

Naturschutzgebiet Krakower Obersee



Größe:

Heutige Größe 1189 ha; Obersee 868 ha, davon 836 ha Wasserfläche

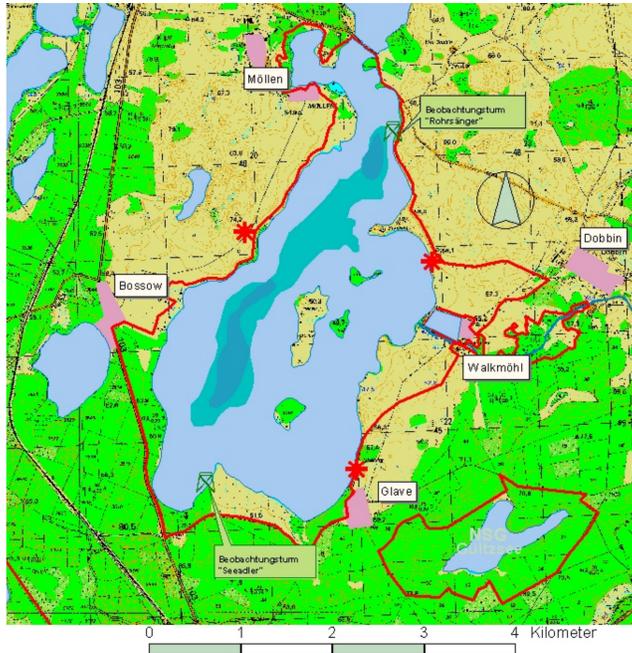
Schutzverordnungen:

1932 erste Schutzverordnung
 1939 Neufassung nach dem Reichsnaturschutzgesetz
 1976 Erklärung zum "Feuchtgebiet von internationaler Bedeutung" nach der Ramsar-Konvention
 1982 Beschluss des Bezirkstages zum NSG "Krakower Obersee"
 1992 Bestandteil des EU-Vogelschutzgebietes "Nossentiner/Schwinzer Heide"
 2000 Erweiterung des Schutzgebietes
 2002 FFH-Gebiet (Fauna-Flora-Habitatrichtlinie)

Bedeutung des NSG

Das Naturschutzgebiet dient der Erhaltung eines mäßig nährstoffreichen Sees sowie der Sicherung und Pflege der angrenzenden Wald-, Moor- und Wiesenflächen. Diese Flächen dienen als Pufferzone. Oberhalb des Sees liegen ein naturnahes Durchströmungsmoor und in den Randbereichen artenreiche Flachmoore. Das NSG ist Brut- und Rastgebiet von Wasser-, Wat- und Möwenvögeln und Lebensraum seltener Tiere.

Fotos: Neubauer, Wernicke



Geologie und Hydrologie:

Eine Schmelzwasserrinne der letzten Vereisung verläuft von Nordost nach Südwest und formte bis maximal 27 m tiefe Bereiche. Der südöstliche Teil ist eine ertrunkene kuppige Grundmoränenfläche mit Wassertiefen bis zu 5 m. Aus einigen Kuppen entstanden die Werder (Inseln). Durchflossen wird der See von der Nebel. Zuflüsse erhält das Gewässer auch aus dem Bossower und dem Glambeck-See sowie aus landwirtschaftlich genutzten Flächen und der Teichwirtschaft Dobbin. Sie verursachen teilweise Nährstoffeinträge in den See.

Weitere Informationen:

Der Große Werder dient als Jungviehweide, die übrigen Werder sind bewaldet. Gute Beobachtungsmöglichkeiten bieten zwei Aussichtskanzeln an der Glaver Koppel und bei Neu Dobbin. Ein Rundwanderweg führt um das Naturschutzgebiet. Hinweistafeln enthalten weitere Informationen.

Literatur:

W. Neubauer, 2001: Die Vögel des Naturschutzgebietes Krakower Obersee
 Faltblatt: Das Naturschutzgebiet Krakower Obersee
 Die Naturschutzgebiete Mecklenburg-Vorpommerns (2003)

Betreuer des Naturschutzgebietes:

Dr. Wolfgang Neubauer,
 Dobbiner Chaussee 11
 18292 Krakow am See
 Tel. 038457 22630
 E-Mail: W.Neubauer35@gmx.de



Leberblümchen



Breitblättriges Knabenkraut



Himmelschlüssel auf dem Laubwerder



Schuppenwurz



Hohler Lerchensporn



Pflanzen

Bemerkenswert ist der Frühblüheraspekt auf dem Rauwerder mit Hohlem und Mittlerem Lerchensporn, Leberblümchen, Schuppenwurz, Zwiebel-Zahnwurz, Ährigem Christophskraut und anderen Arten. Auf dem Großen Werder gibt es große Bestände der Wiesen-Schlüsselblume, Natternzunge und des Breitblättrigen Knabenkrautes. Die Flachmoore im Uferbereich tragen Vorkommen von Zweiblatt, Sumpf-Sitter, Breitblättrigem und Steifblättrigem Knabenkraut, Sumpf-Läusekraut, Sumpf-Herzblatt und zahlreichen seltenen Seggen.

Tiere

Der Fischotter kommt regelmäßig vor. An Brutvögeln wurden bisher 96 Arten nachgewiesen. Am See ist die größte Binnenlandkolonie der Lachmöwe (4000 BP). Außerdem brüten Flussseschalbe (100 BP), Große Rohrdommel, Haubentaucher (100 BP), Graugans (>50 BP), Höckerschwan (9 BP), Stock-, Schnatter-, Löffel-, Schell-, Reiher- und Tafelente, Kormoran, Kiebitz, Seeadler, Rohrweihe, Drossel- und Schilfrohrsänger, Beutel- und Bartmeise, Rohrschwirl. Weitere 92 Arten wurden als Gäste nachgewiesen, z.B. Sing- und Zwergschwan, Bless- und Saatgans (>10 000), Zwerg- und Gänsesäger, Kolbenente. Der See ist Mauserplatz der Reiher- und Tafelente (bis zu 12 000).



Graugans



Flussseschalbe



Fischadler



Lachmöwen



Reiherente

